

Die Referenten



Norbert Brandauer, Salzburg
Gesamtleiter



Andreas Gassner
Kirchenmusikreferent
der Erzdiözese Salzburg

Continuo



Norbert Salvenmoser, Innsbruck
Trompeten und Posaunen

Anmeldung

Online über unsere homepage www.cantareetsonare.at
oder per E-Mail an: info@cantareetsonare.at

Kurskosten

- 210.-- € Kurskosten, Übernachtung in Pensionen (ohne Einzelzimmerzuschlag), gemeinsame Essen im Hotel „Schörhof“
- 140.-- € ohne Übernachtung - Kurs, gemeinsame Essen
- Ermäßigter Preis für Jugendliche € 110.--

**Bei Hotelwunsch bitte direkt selber buchen über TVB Saalfelden oder hotel@schoerhof.at – Tel. 06582 792
Einzahlung auf unseren Verein**

Die Einzahlung auf das Konto „Verein Cantare et sonare“
IBAN: AT 63 5700 0200 1102 2449
BIC: HYPTAT22 gilt als Anmeldung und wird umgehend bestätigt.

Vor Seminarbeginn ergeht ein Informationsschreiben an alle Gemeldeten bezüglich Details.

Veranstalter:

Verein „Cantare et sonare“, Obmann Georg Schmid
Römerstraße 73, A-6103 Reith b. Seefeld
Mobil +43(0)664/4169069
Tel. u. Fax +43(0)5212/50478
E-mail: georg.schmid@tsn.at

Unterstützt von:

chorverband
SALZBURG



Grafik und Druck Gemeinnütziger Verein ISSBA
Druck- & Kopierservice
Schustergasse 21-23, 6460 Imst

Internationales Seminar

In Zusammenarbeit mit
Chorverband und Blasmusikverband Salzburg

„Frühe Musik für Singende und Spielende“

Geistliche Chorwerke des 16. und 17. Jahrhunderts
Chor und Blechbläser



Pfarrkirche Saalfelden

18. – 20. Jänner 2019

Pfarramt Saalfelden

Abschlusskonzert

Sonntag, 20. Jänner 2019

16 Uhr Pfarrkirche Saalfelden

CANTARE ET SONARE

CANTARE ET SONARE

Verein zur Förderung des vokal-instrumentalen Gesangs

Die „Innsbrucker Festwochen“ sind weltweit ein Begriff. Unser Verein entspringt denselben Intentionen, wurde vom Gründer beider Institutionen, Prof. Otto Ulf, 1967 ins Leben gerufen.

Was ihn dazu bewog? Das Zusammenführen von Sängern und Bläsern in Tirol und Bayern sowie die Verbreitung von wertvollem, unbekanntem Musiziergut der Renaissance und des Frühbarock.

Warum nun gerade Musik aus dieser Zeit? In der bildeten Sänger und Bläser noch eine Einheit, musizierten die selben Werke am Hofe, in der Stadt oder in der Kirche. Diese spürbare Gleichwertigkeit spricht besonders junge Musiker/innen an, macht diese Epoche für sie interessant.

Musik um 1600 spielt in der Konzert- und Gottesdienstgestaltung bei Bläser-Ensembles und Chören eine immer größere Rolle. Die Zusammenarbeit bestmöglich zu realisieren, dafür werden jedes Jahr mehrere Seminare angeboten in Nord-, Ost-, Südtirol, in Bayern und jetzt erstmals in Salzburg.



Foto: Prof. Walter Knapp

In der Jänner-Schulung soll den Teilnehmer/innen unbekannte Literatur und deren Sing- und Spielweise nahe gebracht werden.

Die Musik wird aufgeteilt auf mehrere Chor-/Spielgruppen. Diese werden räumlich getrennt aufgestellt und differenziert besetzt mit Posaunen, Trompeten und Tasten-Instrumenten.

Erfreulicherweise findet unser Angebot - Musik um 1600 - speziell bei Jugendlichen immer mehr Anklang.

Das bestärkt uns in den Bestrebungen, diese an Musikschulen und Konservatorien kaum oder gar nicht angebotene Musizierform hinaus zu bringen in die Dörfer, zu den Chören und inzwischen sehr gut ausgebildeten Bläsern.



Foto: Prof. Walter Knapp



Pfarrhof Saalfelden

Jänner-Seminar 2019

Saalfelden - Pfarrhof

18. – 20. Jänner 2019

Zielgruppen:

- Sänger/innen, Chorleiter/innen
- Trompeten, Posaunen

Thema: „Frühe Musik für Singende und Spielende“

- 4-bis achtstimmige Chorwerke des 16. und 17. Jahrhunderts – Aufgezeigt und erarbeitet werden die vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch das Zusammenwirken von Sängerinnen und Bläsern ergeben.
- Instrumentalmusik dieser Epoche

Seminarbeginn: Freitag 18. Jänner 2019 um 17.45 mit gemeinsamem Abendessen im Hotel „Schörhof“ (ca. 2 km außerhalb des Ortszentrums)
Kursbeginn 19 Uhr im Pfarrhof Saalfelden

Abschlusskonzert: Sonntag, 20. Jänner um 16:00 Uhr
(öffentlich zugänglich)

Details zum Seminar und zur Vereinsarbeit im Allgemeinen erfahren Sie unter: www.cantareetsonare.at